

# Ein „Donnerwetter“ im und über dem Zelt

**Öschelbronn:** Vatertagsfest des Musikvereins mit Kabarett und Blasmusik

„Musikverein Öschelbronn – da muss man hin“. Den vereinseigenen Slogan haben sich an den vergangenen beiden Tagen viele zu Herzen genommen. Das Fest zwischen altem Feuerwehrhaus und Wilhelm-Hörmann-Halle war beim zweitägigen Vatertagsfest gut gefüllt. Am Mittwochabend lockten die „Kächeles“ zu einem schwäbisch-„ruschtikalen“ Abend, am Donnerstag stand die Blasmusik im Mittelpunkt.

VON SABINE HAARER

Am Morgen wurden aber zuerst leisere Töne angestimmt. Und eine Premiere gefeiert. Denn für Sabine Schmalzhaf, Anfang März als Pfarrerin in Öschelbronn eingeführt, war es der erste Zelt-Gottesdienst in ihrer Gemeinde. Die geistliche Feierstunde am Morgen des Vatertages selbst indes gehört in Öschelbronn schon seit Jahren fest zum Festprogramm. Im Wechsel liegt die Organisation des Gottesdienstes in den Händen der evangelischen oder der katholischen Kirchengemeinde, gefeiert wird ökumenisch und mit der Begleitung des Musikvereins Öschelbronn. Er lädt alle Jahre wieder zum zweitägigen Spektakel ein und stellt auf der Wiese an der Kappelstraße ein Zelt auf, das knapp 400 Gästen Platz bietet. So viele werden es wohl auch gewesen sein, die am Mittwochabend zum „Kabarett im Zelt“ kamen, schätzte der Vereinsvorsitzende Thorsten Marohn im Rückblick. Für beste Unterhaltung sorgten an diesem Abend Käthe und Karl-Eugen Kächele (Ute Landenberger und Michael Willkommen). Die beiden – wie es sich für ein schwäbisches Ehepaar gehört: sie mit Kittelschürze, er mit Bauch – haben unterschiedliche Vorstellungen, was die Inneneinrichtung ihres Eigenheims angeht, und folgerichtig ihr Programm „Eiche ruschtikal – Kächeles renovieren!“ genannt. In drei Abschnitten ließen sie die Zuschauer teilhaben an ihrem turbulenten Eheleben und erzählten ihnen ganz nebenbei von den vier Phasen,

„Das hätte man in keinem Drehbuch besser schreiben können“

Thorsten Marohn



Die Öschelbronner Musiker spielten im Gottesdienst und zum Mittagessen

GB-Foto: Holom

in die sich die Wechseljahre gliedern und was es in diesem Zusammenhang mit den „Globele“ auf sich hat. Der Kächele'sche Humor, gepaart mit den Wetterkapriolen über Öschelbronn, sorgten für einige „Kracher“, und das durchaus im wörtlichen Sinne. „Das hätte man in keinem Drehbuch besser schreiben können“, so die Einschätzung von Thorsten Marohn zum „Donnerwetter“ im und über dem Zelt.

Dass der Musikverein Öschelbronn aber nicht nur am Abend vorher, sondern auch am Vatertag selbst der Garant für beste Unterhaltung ist, hat sich

herumgesprochen. „Wir sind über Mötzingen hierher gefahren, haben was gegessen und fahren jetzt weiter zum Tälesfest nach Nellingsheim“, erzählte eine Gruppe junger Männer. Seit vier Jahren sind sie an Himmelfahrt „ganz ohne Frauen“ und mit dem Rad unterwegs. So lange schon steuern sie auch Öschelbronn an. „Genau genommen, kommen wir sogar zwei Mal“, stellten sie richtig, bevor sie unter viel Geklingel davonfuhren. Auf dem Rückweg, so hatten sie sich fest vorgenommen, werden sie in Öschelbronn noch einmal vom Rad steigen. Einen Absacker an der Bar im Extra-Zelt genießen, bevor es letztlich wieder zurück ins heimatliche Baisingen geht, so der Plan der Freunde am frühen Donnerstagnachmittag.

Da hatten die Aktiven des Musikvereins Öschelbronn ihren Auftritt bereits hinter

sich. Im Gottesdienst und zum Mittagessen sorgten sie für die musikalische Umrahmung und machten danach Platz für die befreundeten Musiker aus Jettingen. Einer bewährten Tradition folgend, übernimmt der Musikverein Unterjettingen beim Öschelbronner Vatertagsfest die Unterhaltung während des Nachmittags, die Öschelbronner revanchieren sich jeweils im Juni und spielen beim Sonnenwendfeuer im Nachbarort.

Der Premiere am Morgen folgte dann zum Ausklang eine weitere: Erstmals spielten die „Lausbuba“ zum Festausklang. Tobias Klein, der Trompeter aus Bondorf, ist im Oberen Gäu kein Unbekannter, und sein Bandkollege Holger Mayer sorgten für einen zünftigen Ausklang des diesjährigen Vatertagsfestes des Öschelbronner Musikvereins.